

SPORT IN KÜRZE

Hasler sagt Krücken ade



SKI ALPIN – Die alpine C-Kader-Läuferin Andrea Hasler (Bild), die sich anfangs Februar an der Schweizer Juniorenmeisterschaft bei einem Sturz einen Schien- und Wadenbeinbruch zuzog, macht gute Fortschritte. «Mir geht es schon viel besser. Seit Samstag kann ich ohne Krücken gehen», klang das Ski-Talent zuversichtlich. Zurzeit befindet sich Hasler in der Physiotherapie in der Sportschule Stans. Mit Heilgymnastik, Schwimmen, Strom- und Lasertherapien soll die 18-Jährige wieder auf die Beine gebracht werden. Voraussichtlich in zwei Wochen kann sie mit leichtem Lauftraining beginnen. Die Volksblatt-Redaktion wünscht weiterhin gute Genesung. (leni)

Josefi-Stafette zum 57.

SKI NORDISCH/ALPIN – Der Feiertag Josefi ist auch jedes Jahr der Tag der gleichnamigen Stafette, welche dieses Jahr zum 57. Mal über die Bühne geht. Dabei kämpfen Teams mit abwechselnd Alpin- und Langläufern um den begehrten Fürstentpokal. Neben einer reinen Damen- und Herrenwertung gibt es auch gemischte Gruppen. Die Clubwertung geht an denjenigen Club, der die drei schnellsten Mannschaften stellt. Das Start- und Zielgelände befindet sich beim Liliputlift. Der Start ist auf 12 Uhr angesetzt. Die Siegerehrung beginnt um 13.30 Uhr. Die Anmeldung für die Stafette muss schriftlich über die Skiclubs an den Liechtensteiner Skiverband erfolgen. Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 17. März.

Aebischer erhält Konkurrenz

EISHOCKEY – David Aebischer erhält bei Colorado Avalanche auf der Torhüterposition Konkurrenz. Kurz vor Transferschluss verpflichtete Colorado von den Edmonton Oilers den Schweden Tommy Salo. Neben dem Nationalgoalie holte Colorados General Manager Pierre Lacroix in den letzten Stunden vor Transfer-Deadline noch Matthew Barnaby (von den New York Rangers), Chris Gratton und Ossi Väinänen (von den Phoenix Coyotes) zur Avalanche.

Nicht nur Colorado nützte die letzte Transferchance. Anson Carter wechselte bereits das zweite Mal diese Saison den Klub – diesmal von den Washington Capitals zu den Los Angeles Kings. Kanadas Matchwinner im WM-Final 2003 hatte die Saison bei den New York Rangers begonnen.

Bern – Zug TV-Live-Spiel

EISHOCKEY – Das Schweizer Fernsehen überträgt am Donnerstag auf SF2 die Playoff-Partie Bern – Zug live. Der Anpfiff erfolgt um 20 Uhr. Studiogast ist der Schweizer Nationaltrainer Ralph Krueger.

RESULTATÜBERSICHT

Eishockey NLA, Abstiegsrunde, 3. Runde
Basel – Kloten 2:6 (1:2, 1:2, 0:2)
Lausanne – Langnau 2:3 (1:2, 1:0, 0:1)

Eishockey: 1. Liga
EC Feldkirch – Graz 5:2 (2:0, 2:1, 1:1)

Eishockey: NHL
National Hockey League, Montag: Vancouver Canucks – Colorado Avalanche (mit David Aebischer) 2:9. Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) – Montreal Canadiens 2:5. Washington Capitals – Ottawa Senators 1:4. Detroit Red Wings – Tampa Bay Lightning 1:1. Columbus Blue Jackets – Carolina Hurricanes 1:4.

Rads: Paris – Nizza
Paris – Nizza, 3. Etappe, La Chappelle-Saint-Ursin – Roanne (227,5 km): 1. Leon van Bon (Ho) 5:38:18 (40,349 km/h). 2. Thomas Ziegler (De), gleiche Zeit. 3. Tom Boonen (Be) 0:25 zurück. 4. Robert Hunter (SA). 5. Pietro Caucchioli (It). 6. Jens Voigt (De). 7. Kim Kirchen (Lux). 8. Thor Hushovd (No). 9. Fabian Wegmann (De). 10. Pablo Lastras (Sp). 11. Beat Zberg (Sz). – Ferner: 22. Oscar Pereiro (Sp). 32. Davide Rebellin (It). 33. Jörg Jaksche (De). 59. Fabian Cancellara (Sz). 68. Daniel Schnider (Sz). 69. Alex Zülle (Sz). 70. Tyler Hamilton (USA); alle gleiche Zeit. 101. Alexandre Moos (Sz) 1:35.
Gesamtklassement: 1. Jaksche 9:43:55. 2. Rebellin 0:06. 3. Bobby Julich (USA) 0:16. 4. Frank Vandembroucke (Be) 0:22. 5. Voigt, gleiche Zeit. 6. Pereiro 0:25. 7. Pedro Horrillo (Sp) 0:31. 8. Zberg 0:32. 9. Michael Rogers (Au) 0:32. 10. Cancellara 0:34. – Ferner: 33. Zülle 5:31. 110. Moos 8:10. 127. Hamilton 14:35. 131. Schnider 15:00.

Basketball: NBA
National Basketball Association, Montag: Philadelphia 76ers – Milwaukee Bucks 97:92. Dallas Mavericks – Phoenix Suns 103:90. Atlanta Thrashers – Cleveland Cavaliers 102:108. Utah Jazz – Los Angeles Lakers 88:83.

Sieg für Tina Weirather

LSV-Nachwuchs absolvierte die letzten Interregionrennen in der Ostschweiz

UNTERWASSER/KRUMMENAU – Tina Weirather sicherte sich bei den letzten beiden Interregionrennen in der Ostschweiz einen weiteren Eintrag in die Siegerliste. Insgesamt war der LSV-Nachwuchs aber nicht vom Glück verfolgt.

• Robert Brüstle

Der LSV-Nachwuchs bestritt am vergangenen Wochenende die letzten beiden Interregionrennen in der Ostschweiz. Am Samstag stand in Unterwasser ein Ski-Cross auf dem Programm. Bei den Mädchen-JO-II war Tina Weirather einmal mehr eine Klasse für sich und fuhr einen souveränen Sieg nach Hause. Sie konnte dabei sogar die Knaben um eine halbe Sekunde distanzieren. Nicht wunschgemäss lief es für Martina Miller. Sie konnte bereits unter der Woche mit der Sportschule Wildhaus auf der Strecke trainieren und galt als heisse Podestanwärterin. «Nach einem Fahrfehler im mittleren Teil, schied Martina leider schon vorzeitig aus», berichtet Trainer Pascal Hasler. Annie Schädler kam auf den guten 10. Rang und Tanja Bless klassierte sich als 17. Vanessa Schädler, Sonja Schädler und Carina Hauser mussten verletzungsbedingt auf einen Start verzichten.

Bester LSV-Fahrer bei den Knaben-JO-II war Philipp Weinmann, der sich trotz kleiner Fehler auf dem hervorragenden 5. Rang einreihete. Nicht ganz überzeugen konnten Simon Sprenger (20.), Sebastian

Bürgler (21.), Maxi Rüdiger (27.) und Daniel Schuchter (44.). Trainer Pascal Hasler: «Simon, Sebastian, Maxi und Daniel kamen mit der Strecke nicht zurecht.»

LSV-Spitzen-Duo schied aus

Den Abschluss der Interregionrennen in der Ostschweiz bildete am Sonntag der Slalom in Krummenau. Pech hatte dabei bei den Mädchen-JO-II die grosse Favoritin Tina Weirather. Sie schied im ersten Lauf aus. Martina Miller musste im ersten Lauf zurücksteigen, belegte aber mit einem guten zweiten Lauf als beste LSV-Läuferin noch den 11. Schlussrang. Annie Schädler, nach Durchgang 1 auf Platz 14, schied im zweiten Durchgang aus. Vanessa Schädler, Sonja Schädler und Carina Hauser mussten auf Grund ihrer Verletzungen erneut passen.

Simon Sprenger lag bei den Knaben-JO-II nach Durchgang 1 auf dem 3. Rang. Der LSV-Akteur fuhr im zweiten Lauf voll auf Sieg, musste seine Attacke aber mit einem Ausfall bezahlen. Das gleiche Schicksal ereilte übrigens auch die beiden führenden Schweizer Nachwuchsläufer. Maxi Rüdiger fuhr mit zwei guten Läufen als bester LSV-Fahrer als Fünfter durchs Ziel, Rang 11 liess sich Philipp Weinmann gutschreiben, Daniel Schuchter kam auf Platz 29. Für Sebastian Bürgler kam nach Rang 18 im ersten Lauf im zweiten Durchgang das Aus.

Weitere Infos unter: www.schweizer-timing.ch
www.lr-ost.ch



LSV-Läuferin Tina Weirather war beim Ski-Cross nicht zu schlagen.

Langlauf-Talente im Aufwärtstrend

18. Frühlingslanglauf auf der Schwägälpe

SCHWÄGÄLP – Die Liechtensteiner Langlauf-Talente wussten anlässlich des Frühlingslanglaufs auf der Schwägälpe zu überzeugen.

Auch die Kleinsten wussten sich auf der anspruchsvollen Strecke am Fusse des Säntis gut in Szene zu setzen. Konstantin und Johannes Frommelt erreichten bei den Knaben-U12 den elften bzw. den zwölften Rang. Jakob Schurte zeigte ein starkes Rennen und wurde hinter Andrin Vontobel ausgezeichnet. Zweiter, seine Schwester erreichte bei den Mädchen U12 den neunten Platz.

Knapp am Podest vorbei liefen die drei weiteren Athleten des LSV-Nachwuchskaders. Phillip Hülgl (U14), Martin Dermon (U16) sowie Flurin Dermon (U20) wur-



Die Liechtensteiner Langlauf-Talente überzeugten mit starken Leistungen.

den jeweils Vierte und verpassten das Podest nur um wenige Sekunden. Trainer Giuseppe Dermon war

mit den gezeigten Leistungen zufrieden: «Auf diese Resultate kann man aufbauen.»

Bussen und Haft drohen

Missetäter von Zug hat sich gestellt

ZUG – Der Mann, der am Montag vor der Playoff-Partie EV Zug – SC Bern ein Transparent mit Totenkopf und der Parole «Danke Leibacher» hochgehalten hatte, hat sich gestellt. Er meldete sich per E-Mail und danach telefonisch bei SCB-Geschäftsführer Marc Lüthi.

Zuvor hatte sich die ganze Schweiz über die niveaulose Aktion, die Wunden aufgerissen hat, entsetzt. Friedrich Leibacher war der Amokläufer, der am 27. September 2001 im Zuger Kantonsratsaal 14 Menschen und sich selbst erschoss. Der SC Bern entschuldigte sich

noch während des Spiels bei der Zuger Bevölkerung für das primitive Transparent aus dem Fanblock und distanzierte sich von den Tätern. Auch der SEHV verurteilte die pietätlose Aktion aufs Schärfste. Die Zuger Regierung verlangt die Bestrafung der Täterschaft. Und der EV Zug als Veranstalter übergab das beschlagnahmte Transparent sowie die Videoaufnahmen der Sicherheitskameras dem Verband und reicht Strafanzeige ein.

Bereits beschlossen ist gemäss Bern-Geschäftsführer Marc Lüthi für den reuigen Täter («Ich würde es so gern ungeschehen machen») eine fünfjährige gesamtschweizeri-

sche Stadionsperre. Lässt sich dieses Stadionverbot auch durchsetzen? Lüthi: «Aber natürlich! Etwa 150 Personen haben derzeit Stadionverbot.»

Bussen und Haft

Daneben drohen dem Täter und seinen Gehilfen Bussen und Haft. Paragraph 2] des Zuger Polizeistrafgesetzes besagt: «Wer öffentliche Sitte und Anstand grob verletzt, wird mit Haft oder Busse bestraft.» Nach der Meinung von SEHV-Einzelrichter Reto Steinmann handelt es sich bei der Aktion um ein Offizialdelikt. «Ich erwarte, dass die Polizei aktiv wird.»

BADMINTON

Ziel erneut erreicht



Beim zweitletzten Spiel der Saison musste der Badminton-Club Balzers in Gossau gegen den Tabellen-Zweiten antreten. Der Verbleib in der 3. Liga ist der Balz-

ner IC-Mannschaft zwar bereits garantiert, trotzdem wollten die Liechtensteiner mindestens einen Punkt von Gossau mit nach Hause nehmen. Das Balzner Herrendoppel hatte anfangs etwas Mühe ins Spiel zu kommen und verlor den ersten Satz klar. Im zweiten Satz drehten die Balzner dann zwar auf, verloren ihn aber dennoch unglücklich mit 13:15. Im Herren-Einzel zeigte sich Zeno John in Topform und besiegte den höherklassierten Gegner in einem spannenden Match in zwei Sätzen. Die anderen beiden Herren-Einzel gingen an die Gossauer und auch das Damen-Doppel fiel klar zu Gunsten der Gegner aus. Im Damen-Einzel jedoch brillierte Karin Grünenfelder und besiegte die Gossauerin in zwei Sätzen. Somit war das Ziel, den starken Gegnern einen Punkt zu stehlen, erreicht. Daran konnte auch die Niederlage im Mixed-Doppel nichts mehr ändern.

Am kommenden Mittwoch findet in der Turnhalle in Triesen nun das letzte Spiel der Saison gegen den Badminton-Club Illanz statt.